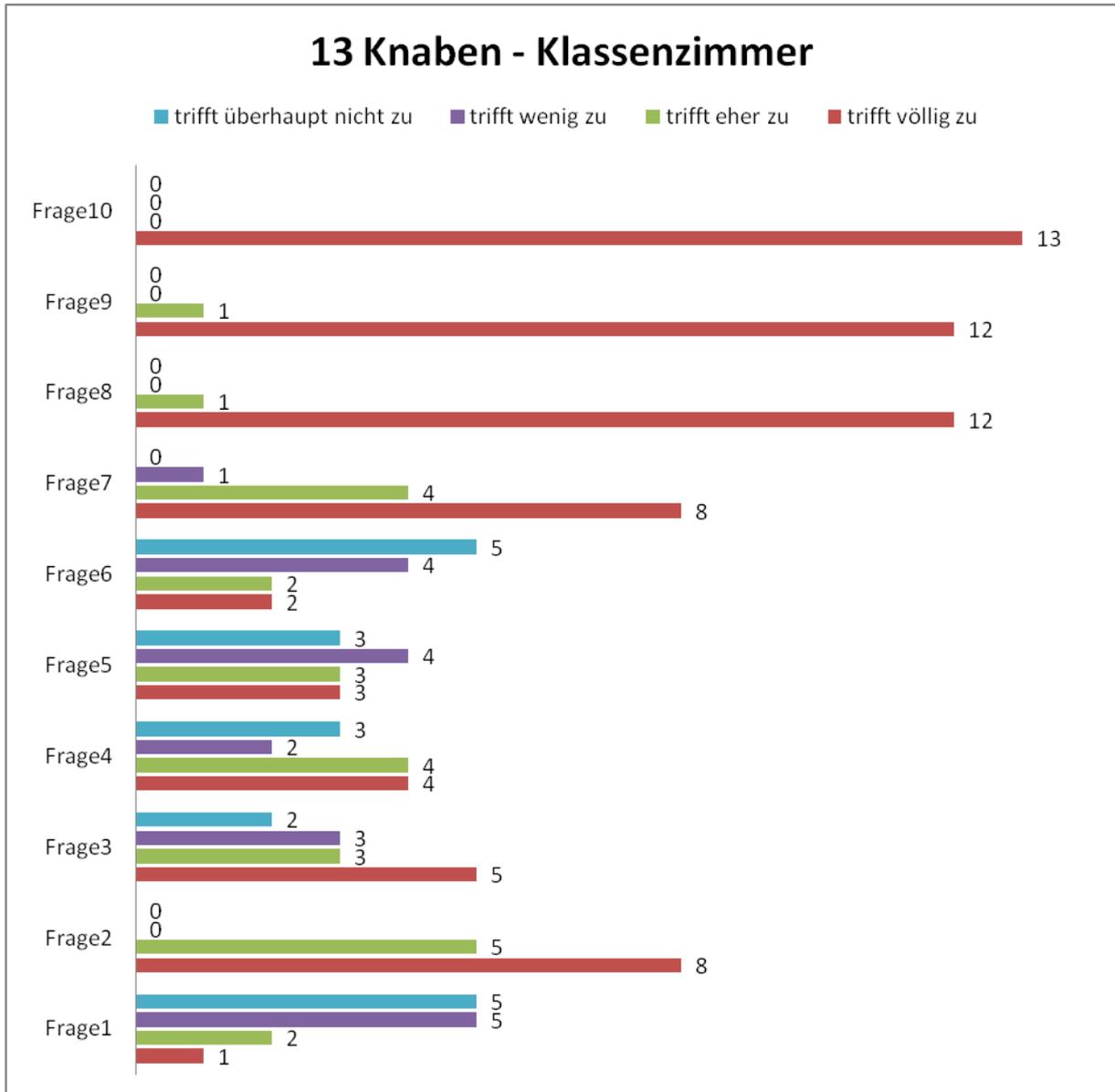


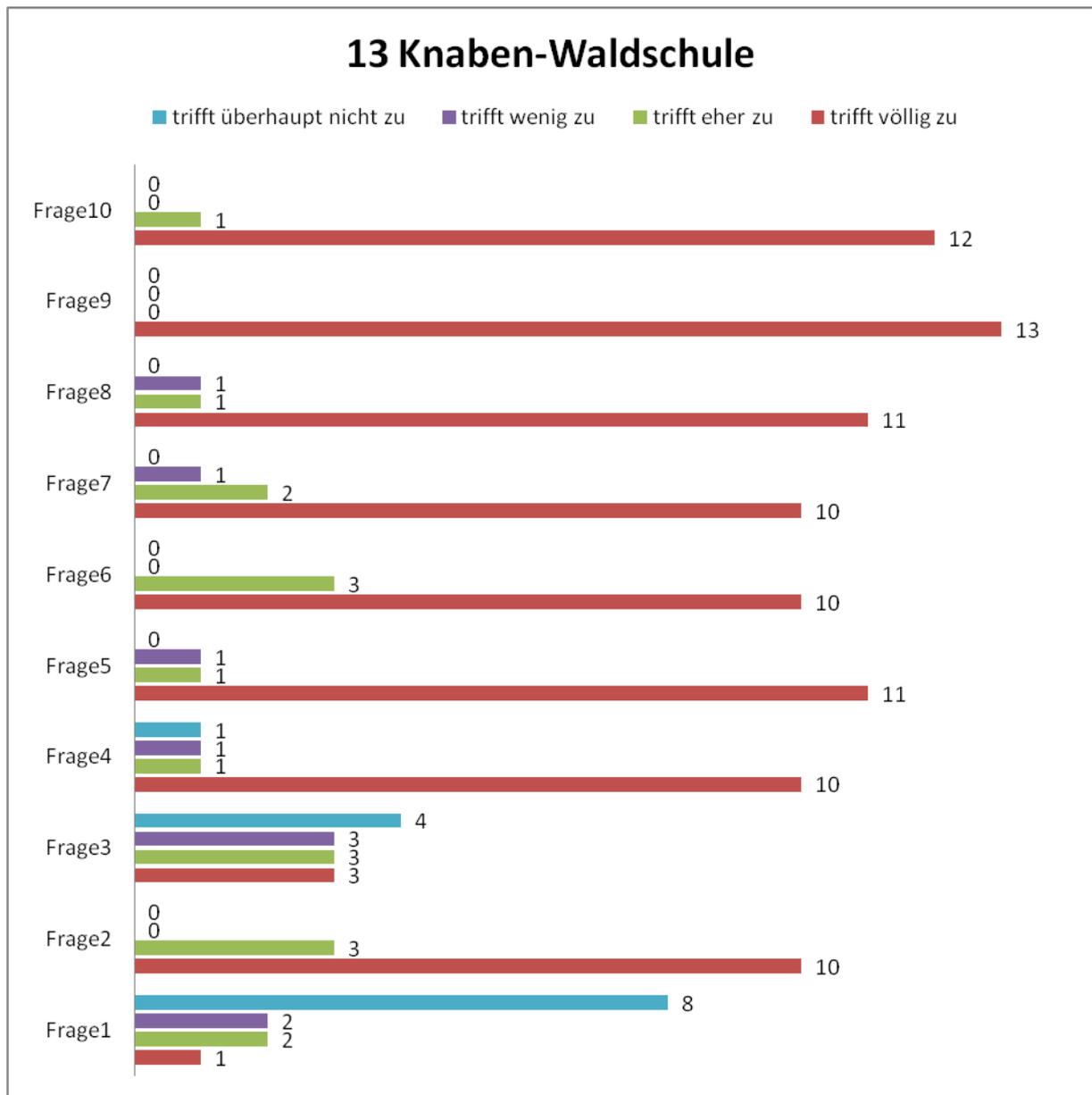
Ergebnis der Befragung unserer 27 Schulkinder (14 M/13 K)

Knaben

Fragen 1-10 siehe Fragebögen

1. Arbeit im Klassenzimmer
2. Arbeit in der Waldschule





Ergebnis:

Die Knaben arbeiten gerne in Gruppen, gerne am PC, schreiben aber ungern Texte und eigene Forscherbeobachtungen. Sie überschätzen sich und glauben, dass sie nun alles können.

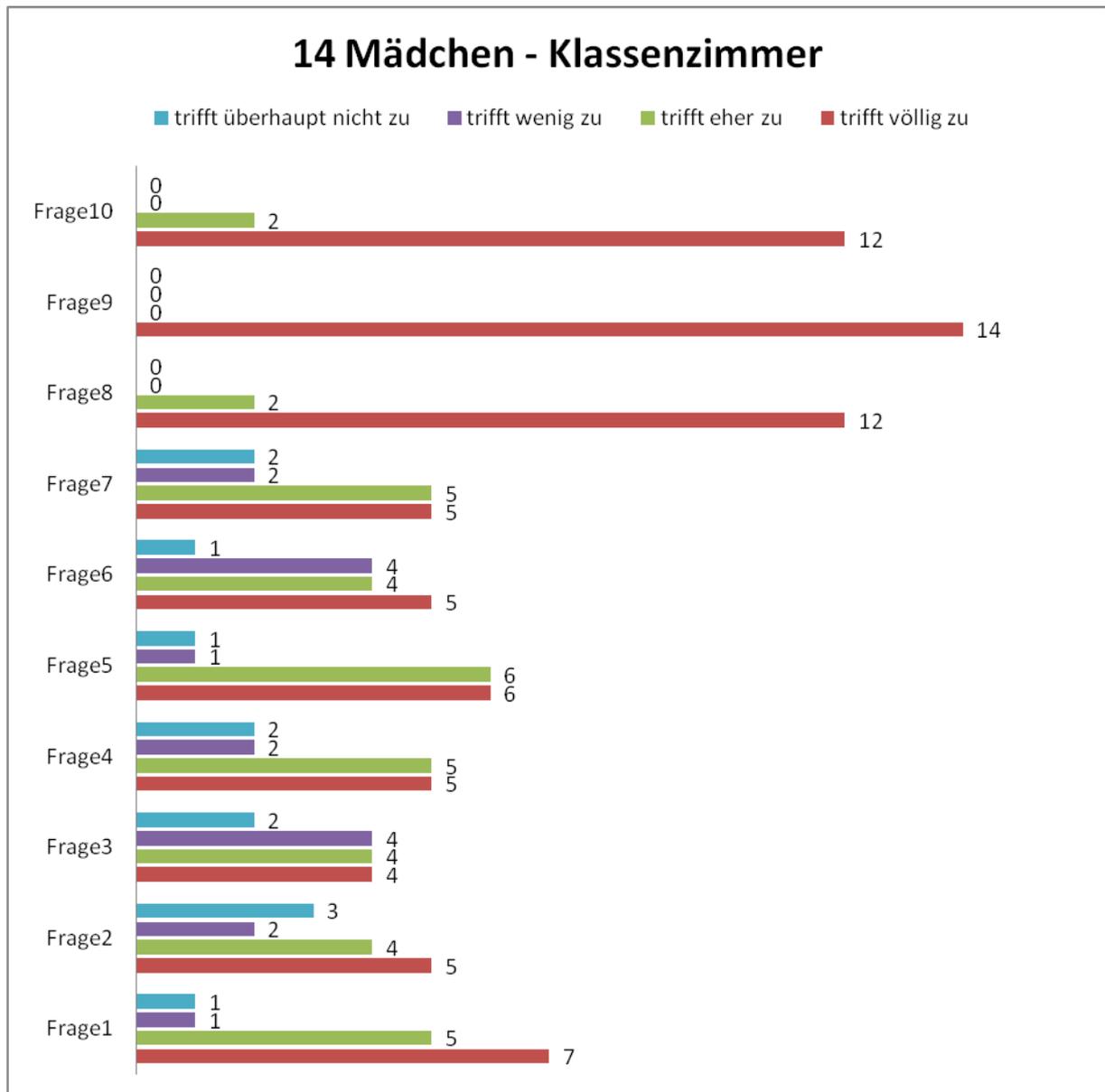
Im Wald haben sie lieber vorgegebene Aufträge, verfolgen weniger eigene Ideen und Beobachtungen. Sie fanden aber alles interessant, es hat ihnen gut gefallen.

Ergebnis der Befragung unserer 27 Schulkinder (14 M/13 K)

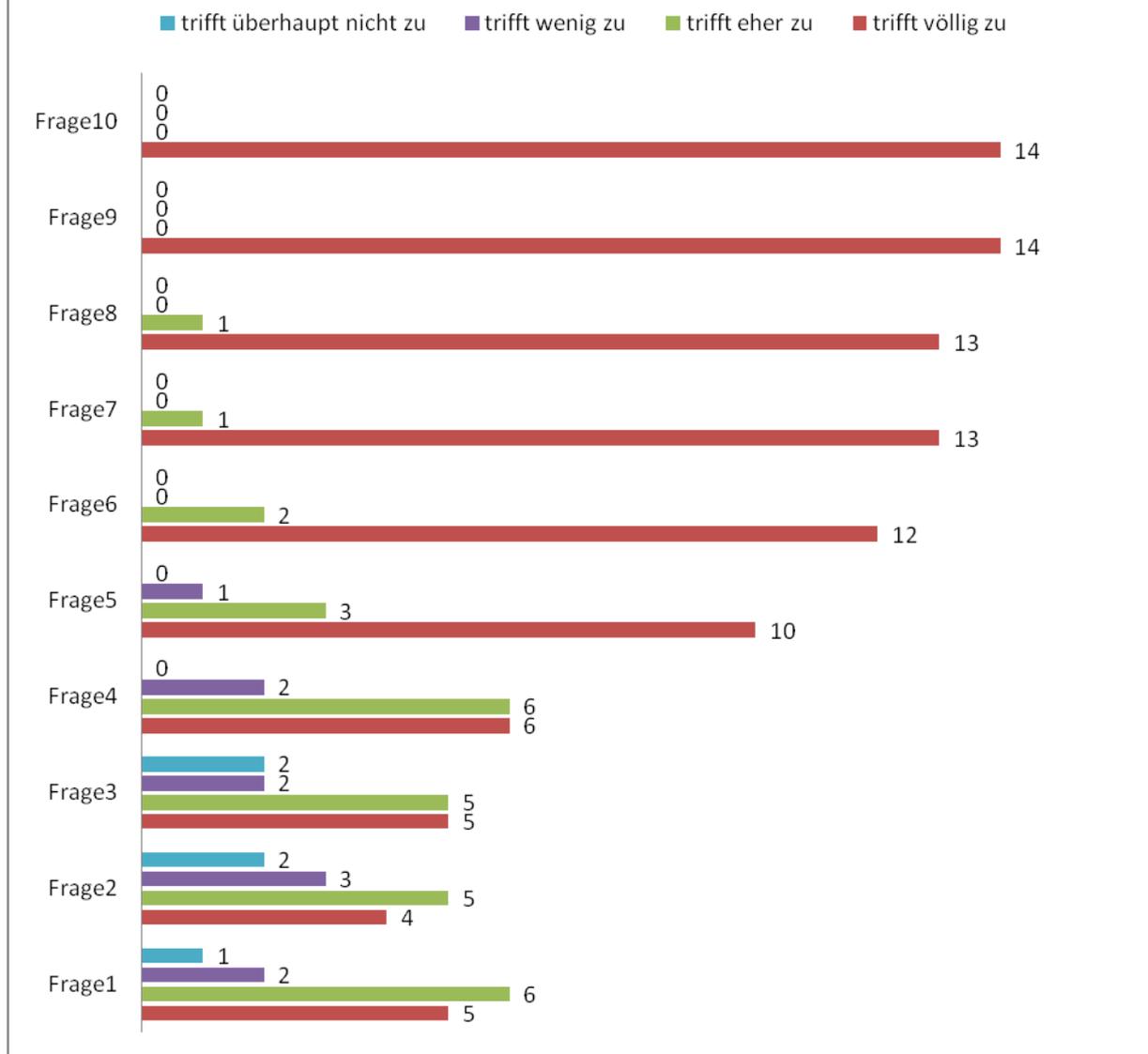
Mädchen

Fragen 1-10 siehe Fragebögen

3. Arbeit im Klassenzimmer
4. Arbeit in der Waldschule



14 Mädchen-Waldschule



Ergebnis:

Die Mädchen arbeiten gleich gerne in Gruppen als auch allein. Sie lieben das Schreiben von Texten für die Mappe und auch eigene Arbeitsanleitungen. Die Arbeit an der Mappe ist für die Mädchen sehr wichtig (Sieht man an der liebevollen Gestaltung)

Im Wald arbeiten sie alles gleich gerne. Sie fanden alles interessant und lustig. Es hat ihnen gut gefallen.

ANHANG

Evaluierungs- Fragebogen:

Fragebogen: Klassenzimmer

Bitte kreuze an, welche Aussage für dich völlig – eher – wenig – überhaupt nicht zutrifft!

Ich bin ein Bub ein Mädchen

1. Ich arbeite an den Forschertagen gerne allein.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
2. Ich arbeite an den Forschertagen gerne mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammen.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
3. Ich arbeite an den Forschertagen am liebsten mit Materialien wie Stölpel- und Klammerkarten...
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
4. Ich mache an den Forschertagen gerne eigene Versuche und Experimente.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
5. Ich arbeite an den Forschertagen am liebsten mit Aufträgen für ein Arbeitsblatt meiner Bionik-Mappe.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
6. Ich schreibe an den Forschertagen gerne eigene Arbeitsanleitungen und Beobachtungstexte.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
7. Computeraufträge und Suchaufgaben im Internet machen mir großen Spaß.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
8. Ich habe mir viel von den „Bionik- Tagen“ gemerkt.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
9. „Bionik- Tage“ waren lustig und spannend.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
10. Ich erkenne jetzt Dinge im Alltag, die „bionisch“ sind.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu

Danke für deine Mitarbeit!

ANHANG

Evaluierungs- Fragebogen:

Fragebogen: Waldschule

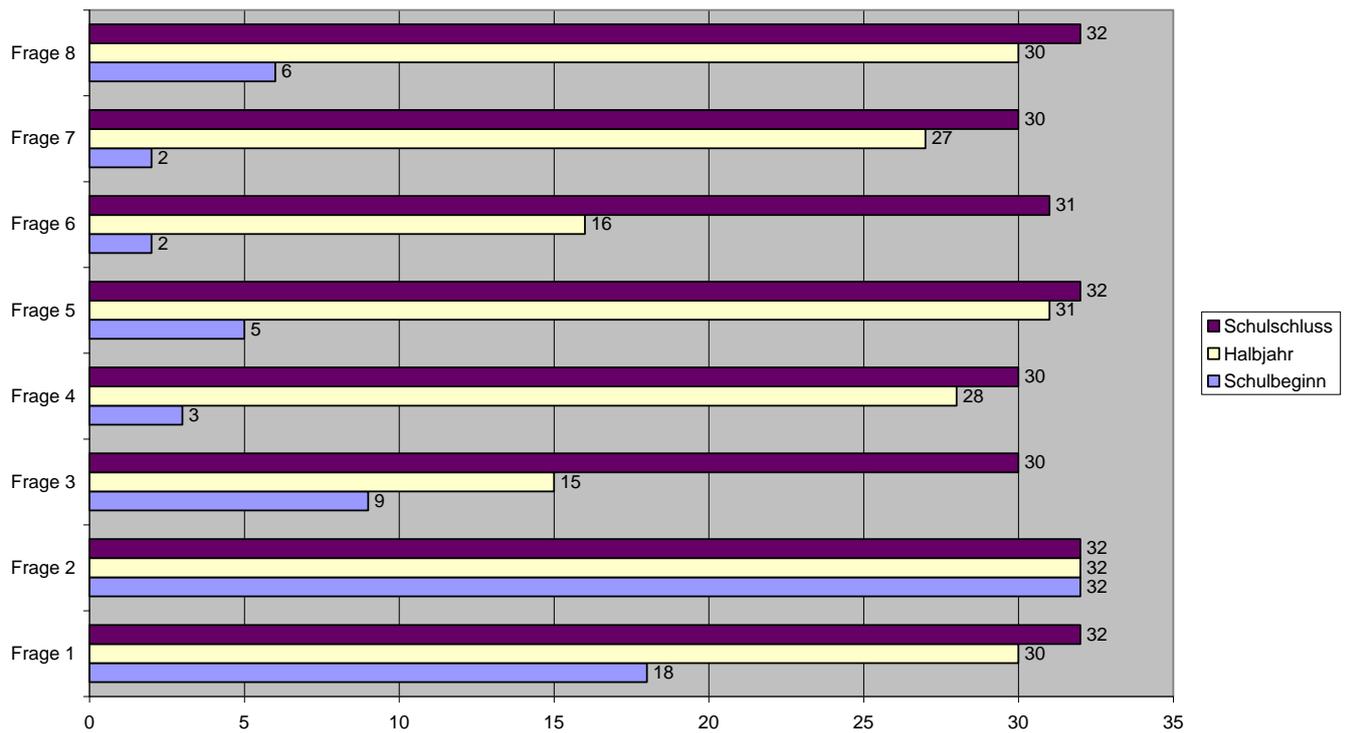
Bitte kreuze an, welche Aussage für dich völlig – eher – wenig – überhaupt nicht zutrifft!

Ich bin ein Bub ein Mädchen

1. Ich arbeite in der Waldschule gerne allein.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
2. Ich arbeite in der Waldschule am liebsten in der Gruppe.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
3. Ich mache in der Waldschule gerne eigene Versuche und Experimente.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
4. Ich arbeite in der Waldschule am liebsten mit Aufträgen der Lehrerin oder Waldpädagogin.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
5. Die Aufträge verstehe ich sehr gut.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
6. Ich kenne mich im Wald gut aus.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
7. Das Arbeiten in der Natur gefällt mir.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
8. Ich konnte alle Stationen bewältigen.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
9. Die „bionischen“ Stationen waren interessant.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu
10. Der Aktionstag hat mir gefallen.
 trifft völlig zu trifft eher zu trifft wenig zu trifft überhaupt nicht zu

Danke für deine Mitarbeit!

Elterndiagramm



Frage 1 Finden Sie, dass wir als Naturparkschule genügend Naturprojekte machen?

Frage 2 Finden Sie, dass es richtig ist, Bescheid über unsere nähere Umwelt zu wissen?

Frage 3 Haben Sie schon einmal etwas von „ Bionik " gehört?

Frage 4 Wissen Sie, was das Wort „ Bionik " bedeutet?

Frage 5 Hat Ihr Kind zu Hause Genaueres von unserem Jahresprojekt erzählt?

Frage 6 Kennen Sie 3 wichtige Alltagsgegenstände, die nach dem Vorbild der Natur entworfen wurden?

Frage 7 Haben Sie sich anderswo über die Thematik informiert? (Internet, Medien...)

Frage 8 Finden Sie, dass Ihr Kind schon eine Fachkraft in Sachen „ Bionik " ist?

Die Rückmeldung durch die Eltern hat gezeigt, dass wir mit unseren jährlichen Naturprojekten am richtigen Weg sind. Die Kinder haben bis zum Schulschluss zu Hause doch einige Dinge erklärt und erzählt, sodass ein wenig Information auf die Eltern übergang. Man kann deutlich erkennen, dass bis zum Schlussfest sich Interesse und Wissen gesteigert hat. Das Feedback nach der Schlussveranstaltung war sehr positiv. Alle Anwesenden waren begeistert.

Evaluierungsbogen-Koffer

1. Wie setzten Sie den Koffer ein?

- Projektarbeit
- Klassenübergreifendes Arbeiten
- einzelne Versuche

2. In welcher Schulstufe wurde er eingesetzt?

- 1. Stufe
- 2. Stufe
- 3. Stufe
- 4. Stufe
- Alle Stufen

3. Wie gestaltete sich der Einsatz?

einfach

+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
----	----	----	---	----	----	----

 kompliziert

4. Wie reagierten die Schüler und Schülerinnen auf den Einsatz?

positiv

+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
----	----	----	---	----	----	----

 negativ

5. Fördert -Ihrer Meinung nach- der Bionik-Koffer das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern?

sehr

+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
----	----	----	---	----	----	----

 gar nicht

6. Welchen Stellenwert haben naturwissenschaftliche Fächer an Ihrer Schule?

hoch

+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
----	----	----	---	----	----	----

 gering

7. Verbesserungsvorschläge für den Inhalt

Herzlichen Dank für Ihre Mühe! Fragebogen an vs.stmarein.neumarkt@aon.at schicken

Befindlichkeit und Aussagen der Kinder

Marius: „ Mich fasziniert der Lotuseffekt- das Wasser perlt ab und nimmt den ganzen Schmutz mit“

Hinweis der Lehrerin auf Tulpenblatt: Johannes: „ Wir können eine Tulpenzwiebel setzen und wenn das Blatt gewachsen ist, machen wir den Versuch mit dem Tulpenblatt.“

Justin: „ Die Katzenpfoten sind für das Profil der Reifen verantwortlich. Das ist toll.“

Lukas W. : „Das Sonnenhaus war cool- die Wärme geht durch die Erde und dann ins Haus. So ein flaches Dach möchte ich auch haben bei unserem Haus. Ich war bei Justin und habe so ein Haus gesehen. Später möchte ich auch so ein Haus haben.“

Andreas: „Wir haben kein flaches Dach, sondern ein spitzes, aber auch eine Solaranlage darauf. Das funktioniert trotzdem, weil dort sehr viel Sonne hin scheint.

Peter: „Wir haben am Ferienhaus auch Solarzellen. Die Sonne kostet gar nichts!“

Marius: „Wir haben extra ein Auto gekauft mit wenig Verbrauch, damit nicht soviel CO2 entsteht. Vielleicht fahren wir alle einmal mit Solarautos. Wir tanken dann die Sonne an der Tankstelle.“

Marcel: „Wie tankt man dann bei Regenwetter?“

Justin: „Dann tankst du halt einen Tag vorher.“

Johannes: „Schallwellen faszinieren mich, weil die ausstrahlen und wieder zurückkommen. Fledermäuse und Delfine haben das auch.“

Hanna: „ Mir gefällt der Eiffelturm am besten“

Johanna: „ Der Salzstreuer ist bequem. Er kommt von der Mohnkapsel“

Lehrerin: „Was wurde genau abgeschaut?“

Sebastian: „Wenn man die Blume schüttelt, dann fallen die Samen heraus, aber sie verteilen sich, damit alle wachsen können und Licht bekommen.“

Susanna: „Fallschirm“

Sebastian: „Schwimmanzug von der Haifischhaut. Auch das Flugzeug ist mit so was überzogen.“

Thomas: „Die Flugzeuge kommen von den Vögeln. Das ist am besten.“

Erklärung der V-Formation beim Fliegen an der Tafel-

Sebastian: „Das ist der Instinkt der Vögel, der sie so fliegen lässt.“

Tragflächen sind von den Flügeln der Vögel abgeschaut-

Beobachtung bei der Greifvogelschau auf der Riegersburg:

Die einen Vögel gleiten und verbrauchen wenig Energie dabei. Die anderen müssen ständig mit den Flügeln schlagen.

Thema Leonardo Brücke:

Zu zweit war es unmöglich- mit dem Schulwart und mehreren Kindern war der Bau möglich.

Peter und Johannes: „Bei uns ist sie zusammengefallen.

Marius und Justin haben es später zu zweit geschafft. Sie hat eine Schachtel mit Bauklötzen ausgehalten.

Der Schulwart hat mit uns dann die Brücke gebaut. Lena hat darauf stehen können.

Alle Kinder sind dann zu uns gelaufen und haben gestaunt.“ Das war ein AHA Erlebnis für alle Kinder und die Lehrer.

Winteraktionstag:

Hanna: „Ich habe die Schneeschuhe getestet- ich bin aber leicht umgefallen und die Bänder haben sich gelöst. Das Ganze war nicht so stabil. Es war ein wackeliges Gefühl.“

Susanna: „Rehe laufen so, dass die Vorderpfoten ein Loch machen und die Hinterpfoten genau ins gleiche Loch steigen.“

Herbsttag:

Lukas W: „Die Kastanien leben- das war gut!“

Andere Kinder haben dann gefragt: „Was lebt?“

Johannes: „Wenn Pflanzen nicht leben würden, würden sie sich nicht nach dem Licht drehen“

Justin erklärte den Schachtelversuch - wo sich die Pflanze einen Weg zum Licht sucht.

Sebastian: „Pflanzen haben auch Gefühle- ich habe einen Versuch im Fernsehen gesehen, da wurde ein Gerät an die Pflanze angeschlossen. Dann haben sie auf die Pflanze geschlagen und das Gerät hat etwas angezeigt.“

Johannes erzählte unserer Partnerschule Winklern im Bus über das Mikrophon Wissenswertes über Bionik. (Lotuseffekt-Salzstreuer- Ritterrüstung- (Zeughaus) Langlaufskier- Schlangenhaut, Geschichte vom Klettverschluss (Hund und Kletten) Eiffelturm-Oberschenkelknochen, Fallschirm-Löwenzahn, Frösche-Schallblase-Musikinstrumente

Marius wusste bereits vor Beginn des Projekts genau die Bedeutung der Mohnkapsel für den Salzstreuer.